



Netzwerkfrauen-Bayern

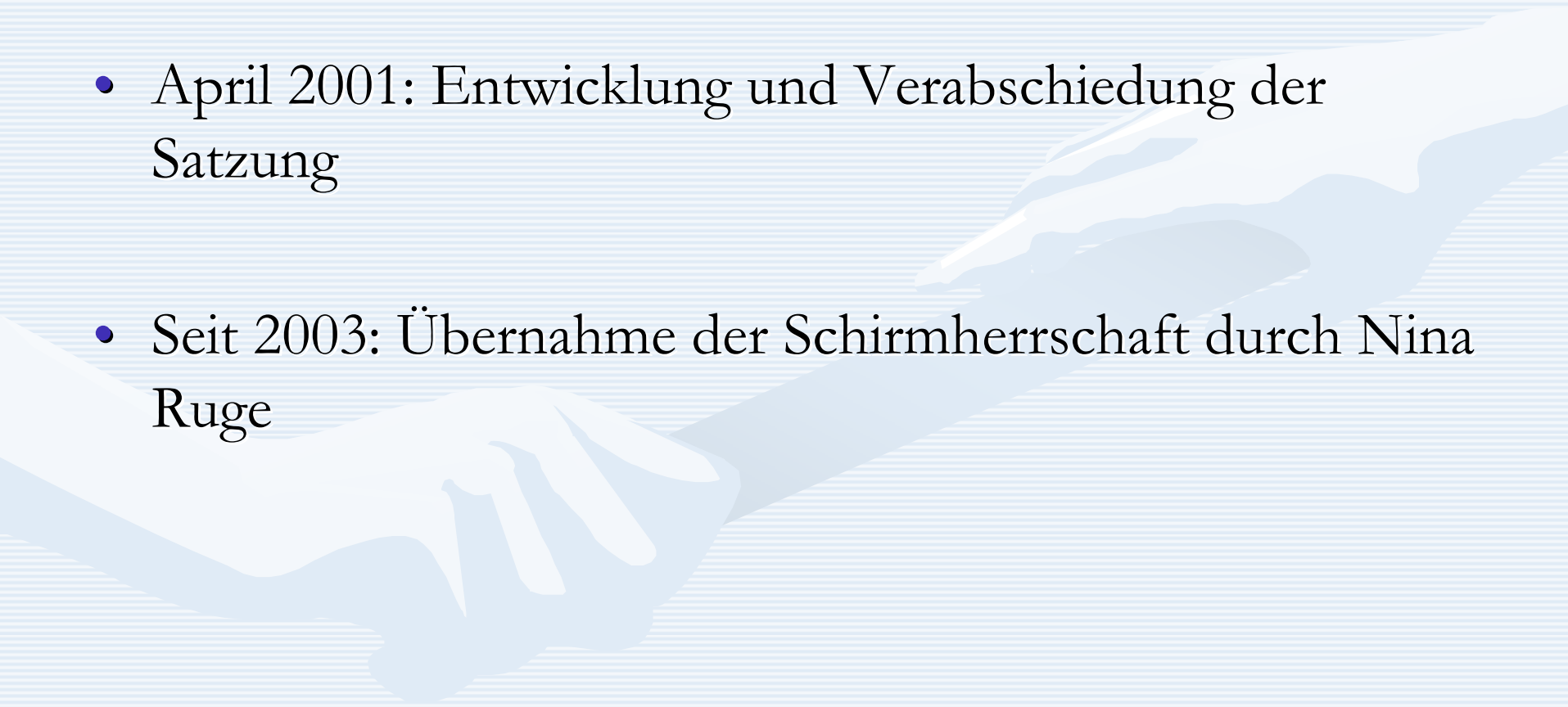
**Netzwerk von und für Frauen und Mädchen mit
Behinderung in Bayern**

Geschichte der Netzwerkfrauen- Bayern

- 1989/1990: Gründung Gesprächskreis von und für Frauen mit Behinderung in der VHS München: Erfahrungsaustausch
- Mitte 1990er Jahre: Entwicklung politischen Bewusstseins
- 1999: Gründung des Netzwerkes von und für Frauen und Mädchen mit Behinderung
- Sept. 2000: Beginn der Arbeit des Netzwerkbüros

Geschichte der Netzwerkfrauen- Bayern

- April 2001: Entwicklung und Verabschiedung der Satzung
- Seit 2003: Übernahme der Schirmherrschaft durch Nina Ruge

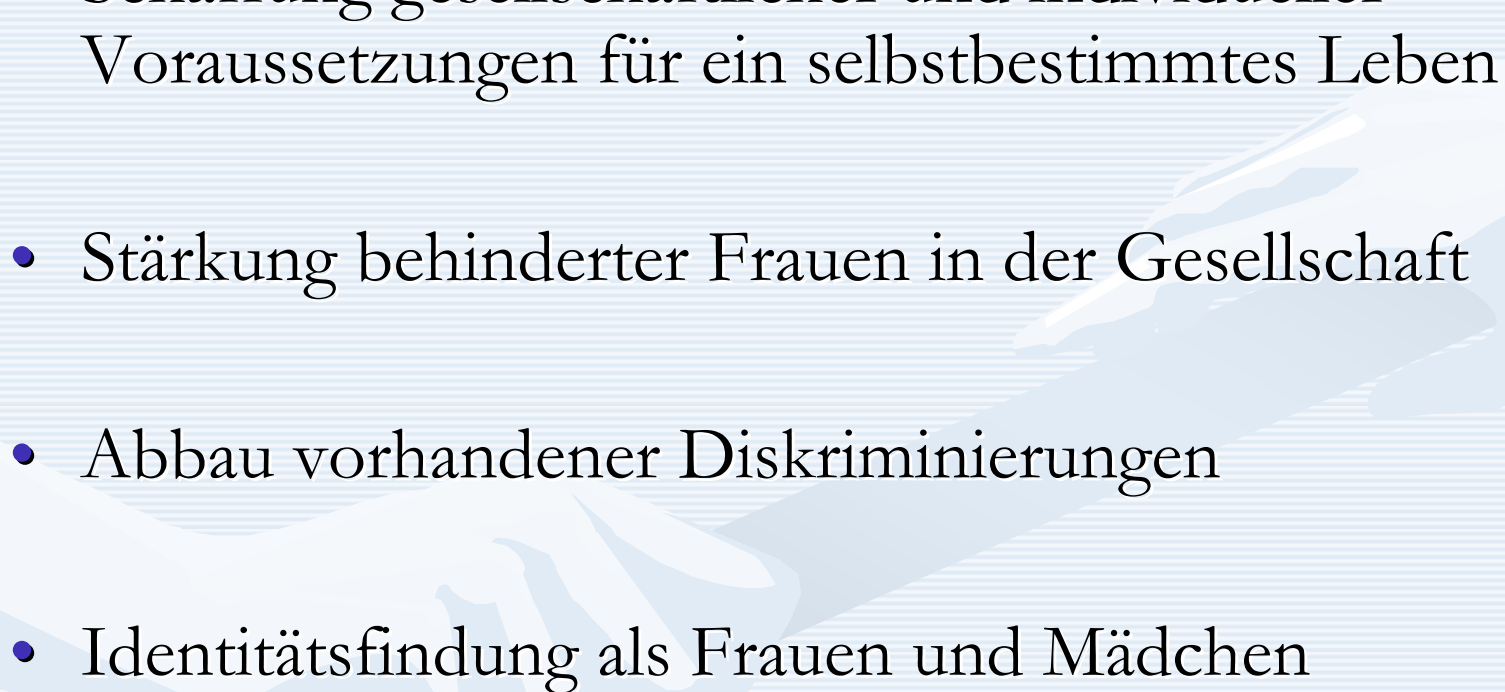


Warum die Netzwerkfrauen?

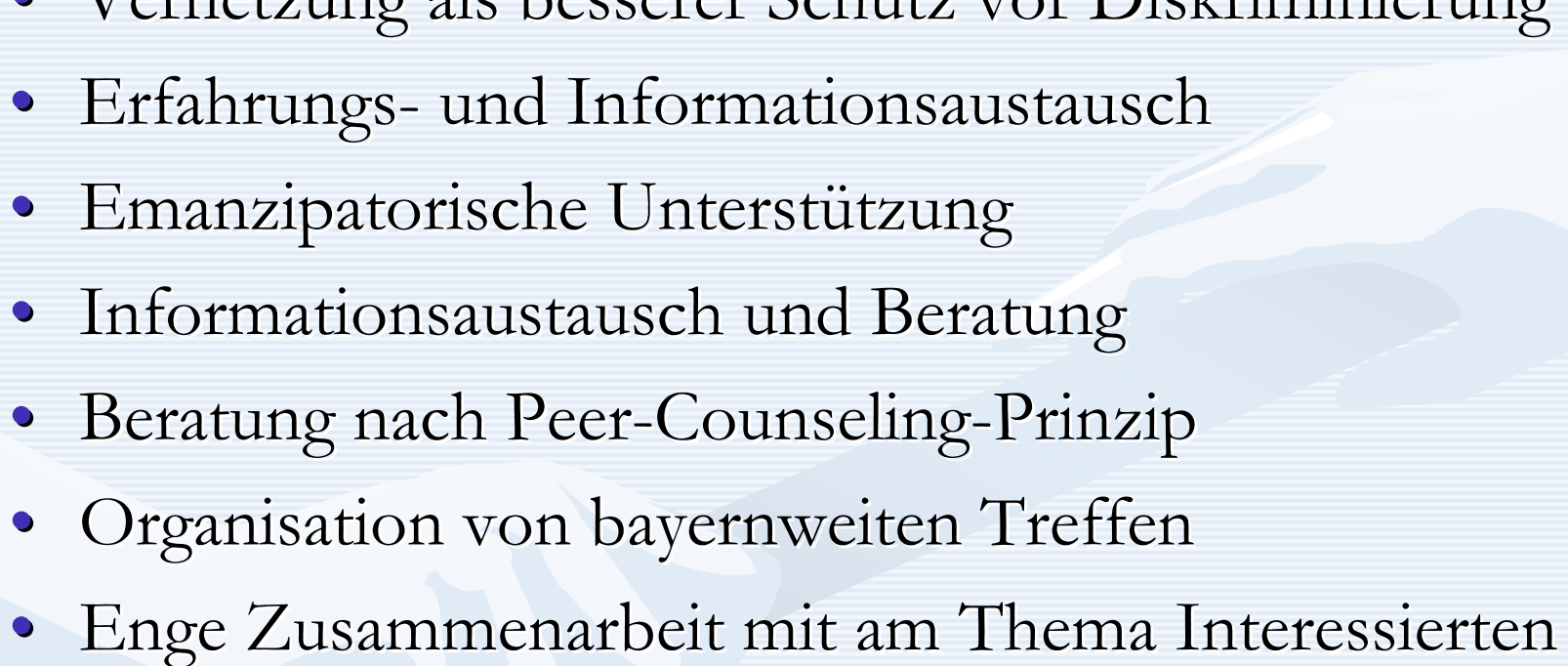
- Frauen mit Behinderung erfahren in allen Lebensbereichen eine **doppelte Diskriminierung**:

Sie werden zum einen in ihrer Rolle als Frau und zum anderen als Behinderte benachteiligt

Ziele der Netzwerkfrauen

- Schaffung gesellschaftlicher und individueller Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben
 - Stärkung behinderter Frauen in der Gesellschaft
 - Abbau vorhandener Diskriminierungen
 - Identitätsfindung als Frauen und Mädchen
- 

Aufgaben der Netzwerkfrauen

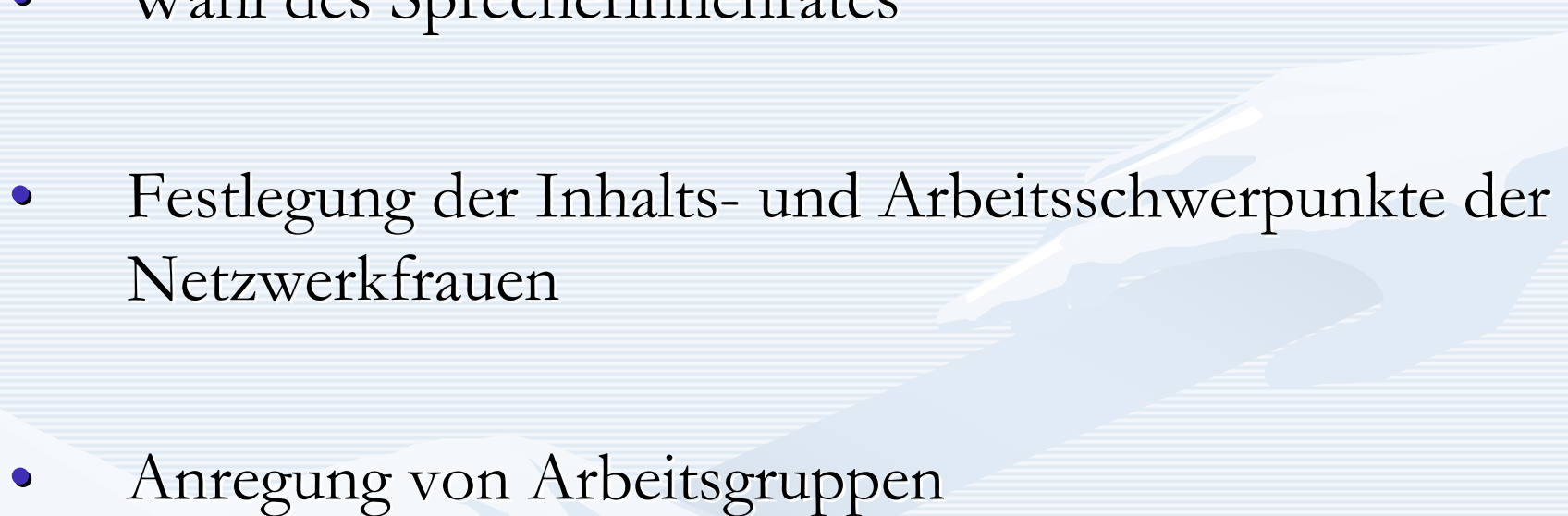
- Vernetzung als besserer Schutz vor Diskriminierung
 - Erfahrungs- und Informationsaustausch
 - Emanzipatorische Unterstützung
 - Informationsaustausch und Beratung
 - Beratung nach Peer-Counseling-Prinzip
 - Organisation von bayernweiten Treffen
 - Enge Zusammenarbeit mit am Thema Interessierten
- 

Struktur der Netzwerkfrauen

- Offener Zusammenschluss behinderter Frauen und Mädchen
- Netzwerkbüro unter der Trägerschaft der LAG SELBSTHILFE Bayern
- Organe: Plenum und Sprecherinnenrat
- Plenum: Frauen und Mädchen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen
- Sprecherinnenrat: aus dem Plenum gewählte Frauen

Struktur der Netzwerkfrauen

Aufgaben des Plenums

- Wahl des Sprecherinnenrates
 - Festlegung der Inhalts- und Arbeitsschwerpunkte der Netzwerkfrauen
 - Anregung von Arbeitsgruppen
- 

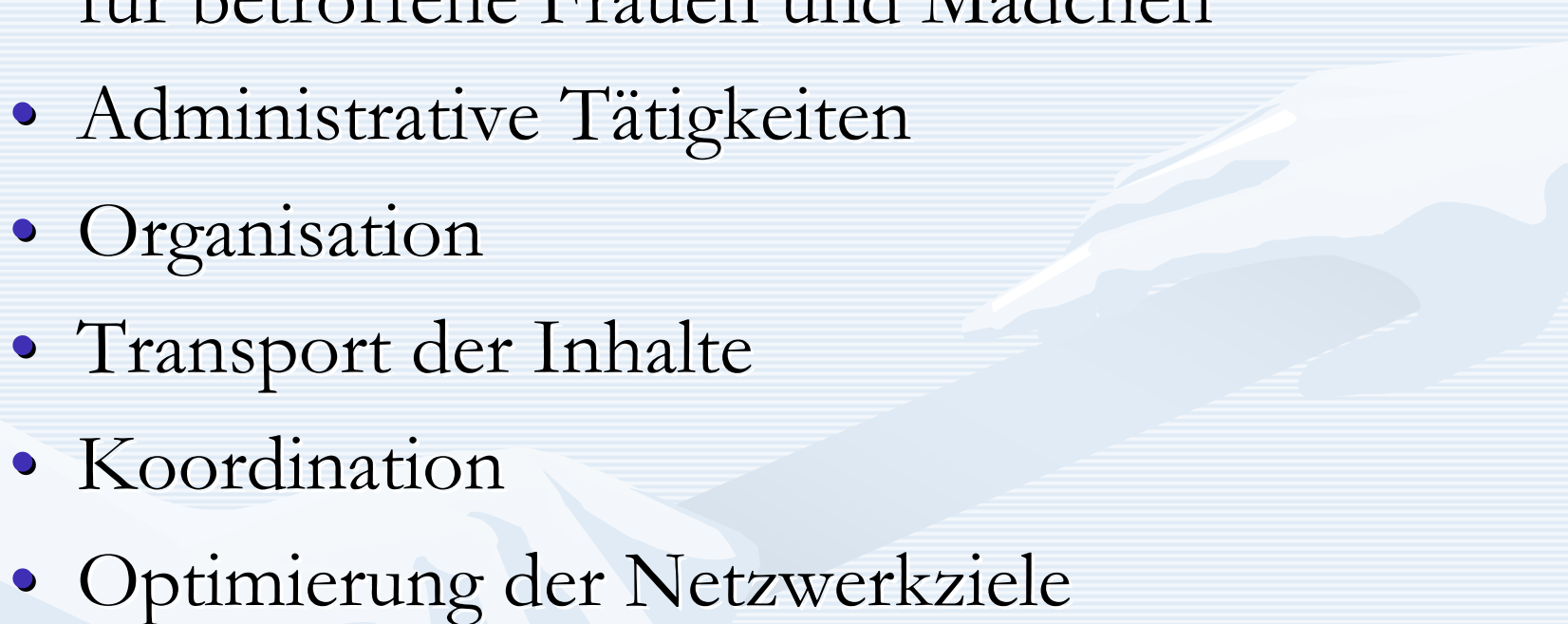
Struktur der Netzwerkfrauen

Aufgaben des Sprecherinnenrates

- Übernahme der Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung der Arbeitsgruppen
- Berichtspflicht gegenüber dem Plenum
- Enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerkbüro
- Regelmäßige Treffen zum Zwecke des Informationsaustausches

Struktur der Netzwerkfrauen

Aufgaben des Netzwerkbüros

- Schnittstelle für das Netzwerk und Anlaufstelle für betroffene Frauen und Mädchen
 - Administrative Tätigkeiten
 - Organisation
 - Transport der Inhalte
 - Koordination
 - Optimierung der Netzwerkziele
- 
- A large, light blue, semi-transparent illustration of two hands shaking is positioned in the lower right quadrant of the slide, extending from the bottom edge towards the center. The hands are rendered in a simple, stylized manner, with the fingers slightly curled as if in a firm grip. The background of the slide is a light blue gradient with a subtle, fine-grained texture.

Veranstaltungen der Netzwerkfrauen

- 2002: Vortragsreihe in Kooperation mit IMMA
- 2003: Veranstaltung „Partnerschaft, Sexualität und Kinderwunsch behinderter Frauen“
- 2004: Ganz Frau und behindert – Gynäkologische Unterversorgung behinderter Frauen
- 2005: Fünf Jahre Netzwerkfrauen-Bayern – Jubiläum
- 2006: Die Welt ist bunt und schön – das Recht auf Leben

Veranstaltungen der Netzwerkfrauen

- 2007: Kampagne „Wanted“ – Assistenz-leistungsgesetz
- 2008: „Ist das Ihr Kind? Die doppelte Diskriminierung behinderter Frauen“
- 2009: Perspektivenwechsel: die UN Konvention und ihre Auswirkungen auf Frauen mit Behinderung
- 2010: 10 Jahre Netzwerkfrauen-Bayern – Jubiläum
- 2011: Buchpräsentation: „Weibsbilder von nebenan – Diagnose: 100% Frau“

Projekte der Netzwerkfrauen

- Gynäkologische Ambulanz für Frauen und Mädchen mit Behinderung in den Amperkliniken Dachau unter der Leitung von Prof. Dr. Gerlinde Debus
- Initiiert: Gynäkologische Ambulanz für Frauen mit Behinderung in Erlangen
- Barrierefreies Beratungsangebot in Kooperation mit dem Frauennotruf München
- Bildband: „Weibsbilder von nebenan – Diagnose: 100% Frau“